

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der  Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pf. einschl. Bringerlohn; zu gleichem Preise, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Escheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags.  
(Für Postbezug nur 3 maliges Et. zahlen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.)  
Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.  
Redakteur: Paul Torschick in Biebrich a. Rh.  
Rotations-Druck und Verlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.  
Filialexpeditio in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene  
Colonialzeile oben deren Raum 10 Pf.  
Reklamezeile 25 Pf.

N 64.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

### Grundstücks-Verkauf.

Samstag, den 27. April 1. J., vormittags 11 Uhr lädt Jean Nikolaus Horz Wz. hier, folgende Grundstücke im Rathaus hier zum Verkauf ausbloten:  
Kartenblatt 45, Parzelle 97/98, Eider am Bänkborn, 29 ar 35 qm.  
Kartenblatt 31, Parzelle 96, Weingarten Im Bangert, 4 ar 3 qm.  
Kartenblatt 29, Parzelle 215, Weingarten Im hinteren Sand, 2 ar 60 qm.  
Kartenblatt 5, Parzelle 134, Eider Im mittleren Eichen, 7 ar 83 qm.  
Kartenblatt 13, Parzelle 86/87, Eider Im der kleinen Eder, 24 ar 21 qm.  
Kartenblatt 32, Parzelle 343/93, Eider Am Eelsberg, 3 ar 63 qm.  
Hochheim a. M., den 20. April 1912.  
Der Bürgermeister. Wach.

158 II

### Immobilien-Verkauf.

Samstag, den 27. April 1. J., vormittags 11 1/2 Uhr lädt Herr Wendelin Willelm hier folgende zwei Grundstücke im Rathaus zum Verkauf ausbloten:  
Kartenblatt 33, Parzelle 174, Weingarten Im Eberland 8 ar 92 qm.  
Kartenblatt 26, Parzelle 140, Weingarten Im Hangstein, 16 ar 15 qm.  
Hochheim a. M., den 23. April 1912.  
Der Bürgermeister. Wach.

162 H.

Bekanntmachung.

Das öffentliche Impfgeschäft findet in diesem Jahre wie folgt statt:

#### A. Erstimpfung.

Am 13. Mai 1. Jrs., nachmittags 2 1/2 Uhr, für die in der Zeit vom 1. Januar 1911 bis Ende Februar 1911 geborenen Kinder oder die Kinder aus früheren Jahren, die entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Am 13. Mai 1. Jrs., nachmittags 3 Uhr, für die in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli geborenen Kinder.

Am 14. Mai 1. Jrs., nachmittags 2 1/2 Uhr, für die in der Zeit vom 1. August bis Ende Dezember 1911 geborenen Kinder.

#### B. Wiederimpfung.

Am 15. Mai 1. Jrs., nachmittags 2 Uhr, für alle im Jahre 1900 geborenen schulpflichtigen Knaben und den in den Jahren 1899 und 1898 geborenen schulpflichtigen Knaben die noch gar nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Am 15. Mai 1. Jrs., nachmittags 2 1/2 Uhr, für alle im Jahre 1900 geborenen schulpflichtigen Mädchen und die in den Jahren 1899 und 1898 geborenen schulpflichtigen Mädchen die noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

### Eine Gedankensünde.

Roman von Jenny Hirsch.

Druckverbot!

Gebe Sie der Wahrheit die Ehre, sagte der Vorsitzende feierlich, es ist, wie der Herr Verteidiger sagt. Eine höhere Macht scheint ihm die Fähigkeit verliehen zu haben, verborgenes zu lesen.

Der Präsident sprach etwas aus, von dessen eigentlicher Bedeutung er sich nicht trümmern ließ. Um dieselbe zu verstehen, hätte er in Logemanns Herz blicken müssen, hätte er sehen müssen, wie Agnes von Beeren strahlende Augen durch Tränen der Freude nicht getrübt, sondern nur sanft verschleiert wurden. Beide lachten, welche höhere Macht den Anwalt inspiriert und ihn über sich selbst hinausgehoben hatte.

Bäuerlich gestand nichts ein, aber er widersprach auch nicht, sein itales Selbstbewusstsein war von ihm gewinnt, und dieses Schweigen, diese ganze gebrochene Haltung waren Bekennnis genug. Der Staatsanwalt beantragte die vorläufige Suspendierung der Verhandlung gegen Valentine Bier und die Verhaftung des Rentiers Adolf Bäuerlich, und der Gerichtshof gab seinen Antragen Folge.

Als der Gerichtsdienner Bäuerlich die Hand auf die Schulter legte, und ihn aufforderte, ihm zu folgen, bäumte er sich noch einmal auf und machte Miene, sich zur Wehr zu setzen. Als er jedoch in den Mitten aller Umstehenden sein Urteil las, fügte er sich; er begriff, daß seine Rolle ausgespielt sei.

In großer Erregung löste sich die Versammlung auf; es währte sehr lange, ehe sich der Saal geleert hatte; in demselben, auf den Bängen und Treppen, wie drauf auf dem freien Platz vor dem Gerichtsgebäude standen Gruppen, welche das soeben Erlebte besprachen oder hinzuhörten, die dem hochinteressanten Schauspiel nicht beigewohnt hatten, eine Schläferung davon gaben. Logemanns Namen war in aller Mund; er hatte seinem Kühnemantze als Verteidiger heute ein neues und wohl das glänzendste Blatt hinzugefügt.

Auf einen jolchen Ausgang war niemand vorbereitet gewesen, selbst die nicht, welche ihn herbeiführten gehörsen — Agnes von Beeren. Sie hatte gewußt, daß Logemann den Pseudo-Amerikaner zu überführen hoffte, er sei es gewesen, welcher die Flasche mit vergiftetem Kirchsaft unter dem Auszug in der Küche verborgen habe, um seiner Nacht an Valentine Genüge zu tun, aber er hatte ihr nicht gesagt, wie er dank ihren Mitteilungen, den Nachforschungen seines Agenten und dem eigenen Schurkism den Spuren dieses Menschen gefolgt war.

Er fühlte sich den ihn glückstrahlend umringenden Freunden, Bekannten und Kollegen zu entziehen, um sich den Weg zu ihr zu

Die Erstimpfungen finden im Rathause und die Wiederimpfungen im Schulgebäude, Saal Nr. 5, statt.

Die Nachimpfungen werden jedesmal 8 Tage später zur selben Stunde und in denselben Orten abgehalten.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vermieter werden aufgefordert für Gestellung ihrer Kinder und Pflegeobligaten in den Impf- und Nachhauerminnen Sorge zu tragen, widrigfalls sie sich der gesetzlichen Bevoegung aussetzen.

Zum Impfzert ist Herr Dr. Wies bestellt.

Vor den Impfungen werden den Impflingen bezw. deren Betretern Verhaltungsmaßregeln zugestellt auf deren Beachtung besonders hingewiesen wird.

Hochheim a. M., den 20. April 1912.

Die Polizeiverwaltung. Wach.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Hochheim. Am Anfang des Monats Mai findet die Pferdemastierung für den Stadtbezirk Hochheim statt. Zu diesem Zwecke lädt die Polizei-Verwaltung gegenwärtig die Meister der Pferde vornehmen.

Gelegentlich der Kontrollversammlung gerieten am Mittwoch einige Reiterinnen aus dem benachbarten Wolfstein mit einem bißchen Einwohner auf dem Wolfsteinerweg in Streit, in dessen Verlaufe der Reiterin Born aus Wolfstein durch einen Schlag mit einem Karst am Kopfe verletzt wurde. Unterfuehrung ist eingeleitet.

Der Gesellen-Verein Wiesbaden veranstaltet am kommenden Sonntag hier im Saale des „Kaisers“ eine gemütliche Unterhaltung mit Tanz.

An die morgen Samstag abend im „Weinergarten“ stattfindende Generalversammlung des Verkehrsvereins sei an dieser Stelle nochmals erinnert.

Mainz. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat sich der Mainzer Beigeordnete Berndt um die dortige Stelle eines befehlten Stadtrates gemeldet. Er soll von allen Bewerbern die meisten Aussichten haben.

Mainz. Verhaftet wurde jetzt der frühere Unwollschädlie Peter Freytag aus Mainz in Saarbrücken, der an der in Kontur geruhenen Möbelfabrik Hoch und Culm in Neu-Isenburg beteiligt war, und wegen Raubigerbegehrung verhaftet, flüchtig gegangen war.

Mainz. Am Mittwoch vormittag wurde auf der Bahnstrecke Mainz-Bingen in der Nähe des Haltepunktes Uhlendorf die verkrüppelte Leiche eines Mannes im Alter von 20—22 Jahren gefunden, der einen tückischen Arm trug. Es handelt sich um den 22jährigen Arbeiter Weigel aus Nieder-Ingelheim, der im letzten Sommer einen Arm an der Dreschmaschine verlor und seither etwas trübung war.

Mainz. Mittwoch nachmittag wurde beim Spielen die 14jährige Elise Müller von einem Fußtritt überfahren. Die Röder gingen dem Mädchen über das linke Bein und den linken Oberarm. Das Kind hatte im Strumpf einen Knifer stecken, das Rad ging darüber, deckte den Knifer in die Beintröhre hinein und verdrückte diese. Das Kind hat einen schweren Bein- und Armbroch erlitten.

Mainz. Kurzer Prozeß wurde hier mit mehreren Zigeunerjünglingen gemacht. In den letzten Monaten wurden häufig

bahn, die ihn durch ein Bein verhindert hatte, daß sie an dem Seitenausgang des Gerichtsgebäudes, durch welchen er sie vorher nach dem Saal geführt, in ihrem Wagen ihn erwarten sollte. Schon glaubte er sich frei gemacht zu haben, aber er hatte das Rechtmässig ohne Konrad Rechling gemacht. Der junge Rieke kam auf ihn zugekriegt, schlug ihn, ohne sich im mindesten an die Umstehenden zu lehnen, in die Arme und fügte ihm unter lautem Schreien.

„Lassen Sie mich los, Rechling, schrie der Rechtsanwalt, — wenn Sie mich erdrücken, so haben Sie keinen, der Sie gegen die Anklage des vorläufigen Mordes vertheidigt.

„Ich glaube, Sie drücken das auch noch als Leiche fertig! rief Konrad, Doctor, Mensch, wie soll ich Ihnen danken?

Das erwartete wie an einem passenderen Orte und zu gelegentlicher Zeit, antwortete Logemann, machte sich von ihm los und wollte seine Bein forscheln, nun aber hielt ihn Rechling am Arm fest. „Was wird aus dem Elenden?“ fragte er. „Keine Strafe ist für ihn zu hort und grausam genug.“

Erst gespielt und dann gehangen, schrie Logemann.

„O wenn ich ihn unter die Füße stelle!“

Das haben wir gefürchtet und deshalb die Geheimnisse vor Ihnen gehabt, die Sie uns so sehr vertrauen, versetzte Logemann trocken: „Sie durften uns unter Kreise nicht führen.“

„Ja, ja, ich bin ein Tölpel, sagte Konrad mit drohiger und doch überaus lächelnder Ausdrucksweise, ich habe Ihnen und Agnes viel abzubringen. — Aber, lieber, einziger Freund, warum hat man die arme Valentine noch nicht in Freiheit gegeben?“

„Weil dazu noch Formalitäten gehören.“

„O, Ihre Formalitäten! Konrad klammte mit dem Fuß. Jede Minute, die man sie noch länger zwischen den abscheulichen Mauern läßt, ist ein Raub an ihrem Leben, ihrer Gesundheit.“

Rechling, kommen Sie heute gegen Abend zu mir, da will ich Ihnen das alles auszuhändigen, bat Logemann, der trotz aller Teilnahme für Konrad und Valentine seine Ungeduld nun doch nicht mehr so bemüht verneigte, entschuldigte Sie mich sehr.

„Drau von Beeren wartet in ihrem Wagen auf mich.“

„O, da will ich doch mit Ihnen gehen!“ Konrad setzte sich in Bewegung, aber nun blieb Logemann stehen und sah ihn an.

Rechling, schauen Sie, dort drüben in dem Winkel sitzt Valentine, arme alte Tante und weiß sich nicht zu raten und zu helfen. Niemand läumt sich um sie. Tun Sie ein gutes Werk, nehmen Sie sich ihrer an; Sie sind ja doch der Nachste dazu.“

„Ich geh,“ antwortete Rechling und preßte Logemanns Hand, doch dieser zusammenzuckte. Er hatte endlich begriffen, daß zwischen diesem und Agnes von Beeren ein Dritter jetzt sehr überflüssig sei.

„Sie kreiste Logemann, sobald er an den Wagen trat, beide Hände entgegen und sagte unter Lachen und Weinen: „Seht, er

lässt darüber geführt, daß sich Zigeuner in größerer Anzahl in den Gemälden Heidesheim, Bubenheim, Gonzenheim u. herumtreiben, Beschädigungen auf den Feldern verüben, die Pflanzen belästigen und in den Droschken stecken. Dem Wiederkämer in Günzenheim es fürchtet, drei Burschen von einer Bande jetzt anhören. Am Schöfengerecht hatten sie sich zu verantworten und sagten dem Gerichtsgericht, daß sie arbeitsame Leute seien, weil sie nämlich einmal in Bubenheim drei Stunden als Erbärtler tätig waren, aber sofort wieder ihre Schuppen verlaufen. Das Schöfengerecht verurteilte sie zu je 6 Wochen Haft. 20 Mark Geldstrafen und Überweisung ins Arbeitshaus. Das letztere veranlaßte die Angestellten, gegen das Urteil Berufung einzulegen. Aber die Strafammer bestätigte nur das Urteil erster Instanz.“

Mainz. Wegen Vergehens gegen das Weingesetz hatte sich der 39jährige Landwirt und Bauer Mr. Müller II. aus Nieder-Hilbersheim vor der Strafammer in Mainz zu verantworten. Auf anonyme Anzeige hin nahm ein Weintesteur eine Revision vor. Bei Müller fand er ein Fach mit 1400 Litern Wein, der ihm beim Probieren verdächtig vorkam und den er beschlagnahmte. Die chemische Untersuchung führte zur Anklage, weil dem Wein übermäßig Wasser zugesetzt worden war. Der Angeklagte bestreit dies, er will an dem Wein, den er im Jahre 1911 geerntet hatte, nicht das geringste zugegeben haben. Nur um die Schonung zu beschleunigen, habe er, da es allgemein üblich sei, eine handvoll Salz hinzugezogen. Der Sachverständige, Weintesteur Biersch, bestätigte den Wein für überstetzt, er habe den Tresterwein herausgehoben. Durch den Zusatz von Salz kann man den Ertrag erhöhen. Das Gutachten des Sachverständigen Prof. Dr. Mayhofer pflichtete der Vermutung des Weintesteurs bei. Der Wein habe sehr viel Salzgehalt enthalten, was auf Zusatz von Brunnenwasser schließe. Der Angeklagte wurde zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt, die Einziehung des beschlagnahmten Weines wurde ebenfalls ausgesprochen.

Monheim, 23. April. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in dieser Gemeinde. Der 12 Jahre alte Sohn der Witwe Müller von hier, wollte auf einem Gang nach dem Felde den Bockdamm der hier vorbeiführenden Linie Bodenheim-Ulzen überqueren, als ein Zug herangetrieben kam, der den armen Jungen erschreckt und gräßlich zurückstieß. Das eine Bein wurde dem armen Knaben völlig abgerissen, und von dem andern wurde das Fleisch bis auf die Knochen abgezerrt, so daß der Junge nach wenigen Stunden qualvolles Leidens starb. Der betreffende Übergang ist ohne Schranke und war schon einmal der Schauspiel eines schweren Unfalls. In einer Bütte ertrunken ist hier das zweijährige Entlein des Mäfers Joseph Thomas. Das Kind spielte an der Bütte und stürzte hinunter. — Zu dem Unglück auf dem Wege von Altenbamberg nach hier, model der Fuhrmann Schiel den Tod gebracht hat, wird noch gemeldet, daß die Witwe vor dem Pfeß der Lokomotive Schiel geworden sein soll. Der andere Betrunkenste ist auf dem Wege der Befreiung.

### Tages-Rundschau.

Zum Stappellauf des Linienzuges „König Albert“ traf König Friedrich August von Sachsen aus Bad Eilert in Danzig ein, wo in Befreiung des Kaisers der Kronprinz zum Empfang anwesend war. Der Stappellauf findet am morgigen Samstag auf der Schloßhauerstr. statt. Der König hält die Laufrede, während seine Schwestern, die Prinzessin Mathilde, die Laufe vollziehen wird. Für Samstag ist noch ein Besuch der Marienburg vorgesehen. Eine Überordnung des Dragonerregiments „König Albert“ Nr. 10 aus Altenstein ist während des Festtages in Danzig anwesend.

Komm mit Ruhm und Preis getragen! Das ist der Triumphzug, der Ihnen heute aus tausend Reihen entgegenhalten möchte.

Ich bin noch bestürzt, wenn ich aus einem einzigen Munde Worte der Anerkennung vernehme, entwirte Logemann, indem er an ihrer Seite Platz nahm und dem Kutscher das Zeichen zur Abfahrt gab. Also, meine hochverehrte Bundesgenossin! Sie mit mir zu zufrieden! fügte er hinzu. Indem er sich näher zu ihr neigte und ihr in das schöne hochgeblühte Gesicht und in die dunklen feuchten Augen sah.

Zufrieden! wiederholte sie. Welch süßes, nüchternes Wort! Doch ich habe keines, das meinem Entzücken, meiner Bewunderung, meiner Dankbarkeit für Sie den entsprechenden Ausdruck geben könnte. Ich bin froh, Sie meinen Freund nennen zu dürfen.

Agnes! Er ergriff ihre Hand. Sie entzog sie ihm nicht, sah aber mit schuldbastem Lächeln: Ein Hühnchen habe ich indes noch mit Ihnen zu plücken. Als Bundesgenossin haben Sie mich doch nicht recht schlecht behandelt. Während ich frohlockte, wie wir gemeinschaftlich den armen Konrad hörten Lacht führen, zählten Sie mir mit der selben Miene, Worum ließen Sie mich nicht im Dunkeln über das Ziel, zu welchem Sie die heutige Verhandlung zu leiten gedachten?

Ich könnte Ihnen sagen, weil man bei derartigen Unternehmungen immer ein gewöhnliches Spiel spielt, und nie des Erfolges sicher sein kann; ich könnte Ihnen sagen, weil ich Ihnen eine Überzeugung bereiten wollte, und würde damit keine Unwahrheit sprechen, aber auch nicht die volle Wahrheit, erwiderte Logemann, und sein schönes, klugvolles Organ dämpfte sich und nahm eine tiefe, leidenschaftliche Wärzung an. Die volle Wahrheit ist, daß ich mich nicht begnügt wollte, den Weg zu geben, auf dem meine lieben Bundesgenossen mich gewiesen, daß ich allein vorwärts schreiten, allein zum Ziel gelangen wollte.

„O, der Schreiziger! lästerte sie. Es war nicht der Schreiziger, der mich trieb, sondern ein anderes Gefühl. Agnes, Sie sagten, wenn ich Valentine Bier frei mache, komme ich von Ihnen fordern, was ich will.“

„Ich halte mein Wort.“

Agnes! nur mit Wille dämpfte er sein Lachen. Sie wissen, daß ich nur eines begehen kann. Ihre Hand, Ihr Herz!

„Ich kann Ihnen nur noch die erste geben, antwortete sie leise, denn das Herz besitzen Sie — beinahe so lange wie ich.“ Sie klemmte ihn von Ihnen fest.

„14.“





### Flieger-Zusammenstoß.

München, 25. April. Gestern nachmittag stieß auf dem Flugfeld der Flug-Apparat des Piloten Beyerlein mit dem Apparat von Lindpaintner zusammen. Der Doppeldecker Lindpaintners wurde vollständig zertrümmt. Die beiden Flieger blieben unverletzt.

### Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

#### Soldaten!

Wenn's dem Nachbar nicht gefällt — kann kein Mensch im Frieden leben — darum wird es auf der Welt — immer Kostüme geben. — Darum auch tut's Jedem gut, — daß er seine Rache besiegt — denn der Schwache wird bedroht — und der Starke kaum belästigt! — — Wer zum Beispiel die Türkei — einen Großmarkt gleich gerüstet — kann kaum ein Feind herbei, — denn's nach Tripolis gewinnt — darum braucht man überall — in dem Kriegskampf der Nationen — für den ersten Kriegesfall — viel Soldaten, viel Kanonen! — — Einen Krieg mag niemand gern — und man muß sich vor ihm schützen. — Nur die Stärke holt ihn fern, — stramm Küsten nur kann müssen. — Wer zur rechten Zeit sich schul — eine Stadt, ist gut geraten — darum kann durchs Band der Auf — mehr Soldaten, mehr Soldaten! — — Rings die Welt in Waffen starrt, — jeden Angriff abzuwehren, — und kein Staat ber Gegenwart — kann sein Wissen entbehren — aber selbst ein Zustand der Staat — mag er noch so gut geraten — gings bald pleite in der Tat — hätte er nicht genug Soldaten? — Also tönt die Rührung fort: — Völker nie die Waffen rösten, — spricht auch mancher hier u. dort: — Ungebühr sind die Kosten! — Wer so pessimistisch ist — der verrechnet sich entschieden — denn der Kriegskrieg ist die Prämie für den Frieden! — Der Soldat beschützt den Staat — schützt das Land vor Annexionierung — darum ruft der Bundesrat — darum ruft mit der Regierung — treuen Sinn's der Patriot — denen zu, die drob beraten: — Eines tut uns wirklich gut: — Mehr Soldaten, mehr Soldaten! — — Doch noch uns wie auch noch rechts — stramm wir stehen auf dem Pfeilen, — mag die Schwüle des Krieges — noch aus Westen oder Osten! — Nach der Hölle Döpferin, — der so großes uns geschaffen — wollen wir auch fünfzig! — wieder kein ein Volk in Waffen! — — Unschätzbar ist der Soldat — auch mutige Mägdelein meint's, manch holdes — darum wird — o edle Tat — ihm Erhöhung seines Soldes! — Einig sind sich die Völker — hierin snapfen sie nicht weiter — und die Lust Soldat zu sein — steigert sich erneut! — Ernst Heiter.

### Buntes Allerlei.

Paris. In der beirichteten Rue de Provence wurde ein Juwelenladen ausgeraubt. Der Dieb, der sich auf kurze Zeit entfernt hatte, vermisst Schmuck im Werte von 70.000 Franken. Man glaubt, daß die Täter einer weiterzweigenden Bande angehören.

Ein internationaler Hochsäcker ist der Berliner Polizei in der Person des 23-jährigen früheren Sängers Franz Hammel aus Angermünde in die Hände geraten. Er habe es verstanden, sich als "Student" in der vornehmen Welt zu bewegen und hat mit einem 20jährigen Mädchen die halbe Welt bereist, seinen Lebensunterhalt durch Diebstahl erworben.

Bonn. Gegen die Kinematographentheater richtet sich in der Hauptstadt eine Vorlage an die Stadtverordneten über die Abänderung der Aufborkostensteuerordnung. Statt wie bisher zu einem Kaufhaus sollen sie in der Folgezeit zur Kärtchensteuer herangezogen werden.

Ein geheimes Sterben der Südecke wird aus verschiedenen Gegenenden Deutschlands gemeldet, wohin viele Landbevölkerung in diesem Frühjahr nicht zurückgekehrt sind. Hunderte von ihnen sind während des Kärtchens in Südafrika umgekommen und zwar an vergifteten Hühnchen.

Hanau. Der verstorbene frühere Bijouterieschmied Cäsar Böhm hat verdiebene gemeinsame Anhälften mit Stiftungen besetzt. Der nach verbleibende sehr beträchtliche Kapitalstock fällt der Stadt Hanau zu als "Cäsar Böhm-Stiftung für gemeinsame Zwecke".

Crossen (Oder). Durch Fahrlässigkeit entstand im nördlichen Teil des Kreises Crossen bei Neumühl ein großer Waldbrand. 1200 Morgen Schonung und Stangenholz, alles fürstlich hohenzollersches Eigentum, sind vernichtet worden.

Dresden. Das heilige Landgericht hat den Schuhmacher Falz zu 5 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Thurostur verurteilt, weil er ohne wohlberechtigt zu sein, sich an der Reichstagswahl beteiligt hat.

### Ein billiges Sonderangebot während unserer 95-Pfg.-Tage

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Röstümstoffe, engl. Grissom, blau breit, regul. Wert 1.90, jetzt 95,-

Schul-Schrot, engl. 95,-

Blusenstoffe, moderne Borduren und Streifen, regul. Wert bis 1.60, jetzt 95,-

Schweizer Stärfel-Stoffe, nur 1a. Qual. und regul. Wert bis 1.70, jetzt 95,-

Weisse Batist-Blusen 95,- mit Streifen, 95,-

Farb. Breibl-Blusen 95,- weißlich, 95,-

Walstöcke mit bosom 95,- vissiertem Volant 95,-

Unterdröcke 95,-

Unterhosen 95,- 2 oder 1 Stück 95,-

#### Herren-Wäsche.

Wolle-Gemden, Hose oder Hosen 95,- 3  
4. Herren-Kragen 95,- 3  
2 oder 2 Knästatten 95,- 3  
3 oder 2 Paar Socken 95,- 3  
und noch viele Artikel mehr. 2012

Guggenheim & Marr  
Wiesbaden, 14 Marktstraße 14.

Kuranstalt Hofheim in Taunus.  
1000 Stunden vom Frankfurt a. M., für Erholungsbedürftige, Narren- und innere Erkrankungen. Sommer und Winter besucht. Projekte durch Dr. M. Schulz-Kahleyss, Herrenarzt.

Eine Millionenerhöhung. Die Stadt Dresden ist schon wieder einmal lohnendes Erbe. Erst kürzlich möchte die Stadt eine Millionenerhöhung, die ihr aus dem Nachlass des Geheimen Kommerzienrats Wohlleb zugetragen. Jetzt hat der jüngst verstorbene Privatmann Johann Edmund Wohlleb 3 Millionen Mark der Stadt hinterlassen. Das Geld wird bestimmungsgemäß für eine Volksschule zu wohltätigen Zwecken verwendet.

24 Segel- und Ruderboote verbrannt. Ein großes Schadensfeuer ist nachts auf dem an der Regattastrecke in Schmädelbach bei Berlin belegenen Grundstück des Restaurants "Segler-Schlößchen" ausgebrochen. Es sind insgesamt 24 Ruder- und Segelboote verbrannt. Das Feuer sprang auf eine, an den Bootshafen grenzende Villa über und vernichtete ihren Dachstuhl.

Malzland. In Bellagio sind am Montag nachmittag ein Großschwärmer und seine Frau bei einer Bootsfahrt auf dem See vom Segelsturm überrollt worden und ertrunken. Das Boot wurde heute auf dem See treibend gefunden, die beiden waren noch nicht geborgen. Die Frau des Grafen ist die Tochter des Kommerzienrats Böck aus Hamburg, der ebenfalls in Bellagio wohnt.

Hofschloss (Platz). Ein Opfer des finanziell zusammengebrochenen Kreidmachers Hofschloss ist der dortige Kriegsmeister Friedrich Becker geworden. Ihm auferlegte Verpflichtungen konnte Becker nicht erfüllen, weshalb am Samstag bei ihm gespindelt werden sollte. Am Samstag morgen fand man ihn erschöpft im Bett. Er vertrat sein Geschäft 30 Jahre und genoss großes Ansehen.

Godesberg. Ein erst seit sechs Wochen hier beschäftigter 18-jähriger Kriminaleinschiff, der einen andern, 20-jährigen Geilchen desselben Geschäfts, der dort schon fünf Jahre tätig gewesen war, durch mehrere Revolverschläge getötet, weil er glaubte, daß seine an demselben Tage erfolgte Kündigung auf dessen Veranlassung zurückzuführen sei. Der Täter wurde sofort verhaftet.

Düsseldorf. Ein von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommener gemeingefährlicher Einbrecher, der jede Mittelung über sich verneigte, sollte behutsam Ermittlung seiner Verfeindlichkeit auf dem Kriminalbüro photographiert werden. Er schwang sich plötzlich auf das Fenster, sprang auf das nächstliegende Dach und entfloß. Es handelt sich um einen schweren Einbrecher, dem schon eine Anzahl verbotene Eisberge nachgewiesen sind.

Leudelange. Im Steinbruch der Aktiengesellschaft Normarmwerke Tiefenthal wurde ein großer Stein verlegt. Dabei drohte ein Stein zusammen, wobei ein Steinbauer erschlagen, zwei andere wurden tödlich verletzt.

Magdeburg. In der Nähe der Strombrücke ist die Trosse eines mit Städtegut von etwa 5000 Zentnern beladenen Kähnes.

Er wurde gegen einen Brückenpfeiler getrieben und zerstellt. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

In Eisbach in Niederbayern hat der Schneidermeister Heininger im Haushalt mit seiner Frau einen Streit angefangen und den Nachbar, als dieser Frieden hoffte wollte, einen Bader von acht Kindern, erschossen.

Breslau. Der auf den 26. April anberaumte Termin im Prozeß Amidek ist auf den 17. Mai verlegt worden.

### Neueste Nachrichten.

Der Oberbürgermeisterposten in Jenbach a. M.

Frankfurt a. M., 25. April. Der Magistrats-Wahlvorschlag-Ausschuss der Stadt Frankfurt a. M. hat vorsichtig beschlossen, beim früheren Reichsgerichtsrat Wermuth anzutreten, ob er geneigt wäre, die Stelle des Frankfurter Oberbürgermeisters anzunehmen. Es verlautet, hätte sich Wermuth bei einer bereits erfolgten Sondierung zur Annahme des Postens bereit gezeigt.

#### Der Zustand des Königs von Bayern.

München, 25. April. Auf eine Anfrage in der bayerischen Regierungskammer erklärte der Ministerpräsident Freiherr von Hertling, das Bein des Königs Otto von Bayern sei unverändert. Bei seinem letzten Besuch in Fürstenfeld habe er sich selbst davon überzeugt.

#### Zwei Kinder verbrannt.

München, 26. April. In Zolling verbrannten zwei Kinder in einer Scheune durch Spielen mit Streichhölzern einen Brand. Die Kinder flüchteten in eine Nachbarscheune, die aber ebenfalls von den Flammen ergreift wurde. Die beiden Kinder sind verbrannt.

#### Brand.

Würzburg, 25. April. Ein gestern abend in der Körthaus-Fabrik Grünwag u. Hartmann um 11 Uhr ausgebrochenes Feuerwirke wurde die ganze Nacht und konnte erst gegen 5 Uhr morgens auf seinen Herd beschränkt werden. Das halbe Fabrikgebäude wurde eingehoben. Der Schaden ist außerordentlich groß.

### Total-Ausverkauf!

#### Viele 1800 Meter Seidenband

oder in Qualitäten

zu enorm billigen Einheitspreisen

Meter 18, 28, 38, 48, 58, 85, 95, 125 Pfennig.

#### Breite französische Bänder

Serie I 1.65, Serie II 1.95, Serie III 2.15, Serie IV 2.95

#### Breite Bandreste zum Aussuchen

jeder Rest 45 Pfg., 65 Pfg., 95 Pfg.

### A. Koerwer, Wiesbaden, Langgasse 9.



### Stadt-Polytechn. Lehranstalt

Abteilungen für Maschinenbau u. Friedberg (Wiesbaden)

Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.

Programm durch das Schreteramt.

Saison der Semester April u. Oktober.

### Automobilunglück.

Stuttgart, 25. April. Ein großes Postautomobil der Staatspost in Geislingen a. d. Iller kam heute früh 7 Uhr an einer Kurve der bergab führenden Straße beim hiesigen Postbahnhof ins Rutschen und stürzte um. Der Chauffeur Luhn, der als sehr zuverlässig gilt, wurde unter dem schweren Wagen begraben und getötet. Ein Begleiter wurde zur Seite geschleudert und kam mit leichten Verletzungen davon.

#### Brand in der Lauben-Siedlung.

Berlin, 26. April. In einer Lauben-Siedlung im Baumgarten erstand gestern abend ein Brand, dem etwa 20 Lauben zum Opfer fielen. Viele Hunde, Schweine, Ziegen und Kaninchen sind in den Flammen umgekommen. Man befürchtet, daß auch Menschen, die dort gewohnt haben, dem Brand zum Opfer gefallen sind.

#### Serchissohrs-Konferenz.

Berlin, 25. April. Auf Anregung des Kaisers hat die deutsche Regierung dem amerikanischen Staats-Departement Verhandlungen über ein Abkommen unter allen Seemächten vorschlagen, das die Frage der Sicherheit der Dampfer-Passagiere regeln soll.

#### Raubmoor-Prozeß Trendler.

Berlin, 25. April. Der Prozeß gegen den Raubmörder Trendler, der j. St. die Juweliere-Schulz in der Alten Jofelstraße ermordete, wird in den ersten Tagen des Mai seinen Anfang nehmen.

#### Volkschlachtdenkmal.

Leipzig, 26. April. Die Schlafsteinelegung des Volkschlachtdenkmales findet am 13. Mai, dem Geburtstage des Ammerners Thiele, des Urhebers des Denkmals-Gedächtnis statt. Der deutsche Patrioten-Bund beschloß gestern Abend die Errichtung eines Stadions in Berlin in Verbindung mit dem Volkschlachtdenkmal. Die Kosten sind auf eine Million Mark berechnet. Ein Drittel davon sind bereits gezeichnet.

Leitung Guido Zellner. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Jorisch, für den Reklame- und Auszeitenteil sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzweil, sämtl. in Biebrich. Redaktionsdruck und Verlag der Buchdruckerei Guido Zellner in Biebrich.

### Geschäftlicher Beilageteil

### Großkinus Watzkoffen. Total über 20 Jähre bmoöfjul.

Die Oeffnung morg. 6!



### Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

#### Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 66  
Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

#### Einlösung

von Koupions, Dividendenscheinen und ausgelosten Wertpapieren.

#### Gesucht streblame Frau

aber beliebend. Geldbörse für die Niederholzung u. ein Kleid. 1. b. Beruf u. Gewicht. Wohin geplant. Schwer verlängt. Angabe u. Ehefrau. Gute Beziehungen ergeben sich am besten. Gute U. G. Straße 10. G. Straße 10.

### Ula-Lotterie

zu Gunsten der Allgemeinen Luftfahrt-Ausstellung Berlin 1912.

8119 Gewinne im Gesamtwert von Mark

133.000 davon

1. Hauptpreis im Wert von 50.000,-

1. Hauptpreis im Wert von 10.000,-

2. Gewinne im Wert von je 5.000,-

3. Gewinne im Wert von je 1.000,-

4. Gewinne im Wert von je 500,-

5. Gewinne im Wert von je 200,-

6. Gewinne im Wert von je 100,-

7. Gewinne im Wert von je 50,-

8. Gewinne im Wert von je 25,-

9. Gewinne im Wert von je 10,-

10. Gewinne im Wert von je 5,-

11. Gewinne im Wert von je 2,-